

Jugendliche überfallen Studenten

■ **Bielefeld** (stb). In den frühen Morgenstunden des Samstags raubten Unbekannte die Kopfhörer eines 22-jährigen Studenten. Gegen 1.40 Uhr sprachen zwei Jugendliche den Bielefelder in der Stapenhorststraße auf seine Kopfhörer an und fingerten sofort danach. Die erste Attacke wehrte der Student noch ab, doch dann erhielt er einen Kopfstoß gegen das Jochbein. Das Duo griff nach dem Kopfhörer und flüchtete in die Innenstadt, zusammen mit einem Mädchen und einem dritten Jungen, die den Überfall aus der Distanz beobachtet hatten. Das Opfer und ein Zeuge verfolgten die Gruppe bis in die Siechenmarschstraße, wo sie die Täter aus den Augen verloren.

Zeugen schätzen das Alter der vier Jugendlichen auf rund 17 Jahre. Die zwei männlichen Tatverdächtigen sind dunkelhäutig und haben kurze, dunkle, lockige Haare. Der eine Jugendliche wird auf eine Körpergröße von 180 bis 185cm geschätzt und hat Segelohren. Er trug eine hellblaue Weste und eine dunkelblaue Jeans. Der andere Jugendliche war von dünner Statur und trug eine rote Weste. Der dritte männliche Gefährte ist etwa 170 cm groß und trug eine schwarze Jacke. Das Mädchen soll 160 cm groß sein und trug eine Brille.

Hinweise nimmt das Kriminalkommissariat 15 entgegen unter Tel.: 0521/545-0.

Auto schleudert ins Gleisbett

■ **Bielefeld** (stb). Bei einem Verkehrsunfall an der Artur-Ladebeck-Straße Samstagnacht landete ein Toyota im Gleisbett der Stadtbahn. Zwei Pkw-Fahrer erlitten leichte Verletzungen.

Ein 22-jähriger Bielefelder wartete gegen 20.35 Uhr mit seinem Toyota im Egweg vor der roten Ampel. Dahinter warteten zwei Bielefelder in ihrem Auto ebenfalls auf Grün.

Als die Ampel auf Grün umsprang, fuhr der Toyota-Fahrer los und bog nach links auf die Artur-Ladebeck-Straße in Richtung Brackwede ab. In diesem Moment kam es zum Zusammenstoß mit dem BMW eines 24-jährigen Bielefelders, der auf der Artur-Ladebeck-Straße gen Innenstadt fuhr. Durch die Wucht des Zusammenstoßes drehte sich der Toyota um seine eigene Achse und schleuderte ins Gleisbett der Stadtbahn und blieb stehen.

Beide Fahrer erlitten leichte Verletzungen, Rettungswagen brachten sie in Krankenhäuser. Ein Abschleppwagen barg den Toyota aus dem Gleisbett. Die Autos waren nicht mehr fahrbereit. Es entstand Sachschaden in Höhe von 12.000 Euro.

Einem Teil unserer heutigen Ausgabe (ohne Postbezieher) liegt folgender Prospekt bei:

Unsere Kunden belegen oftmals nur Teilausgaben für ihre Prospekte. Daher kann es vorkommen, dass Sie heute den untenstehend genannten Prospekt nicht vorfinden. Weitere Fragen beantworten wir Ihnen gerne! Telefon (05 21) 5 55-6 27 oder Fax (05 21) 5 55-6 31



Die Gebäude für die Medizinische Fakultät sind gelb markiert. Sie liegen südlich der Straßen Morgenbreite und Konsequenz. Nördlich davon – grün eingefärbt – steht das Hauptgebäude der Uni, das derzeit saniert wird. GRAFIK: UNIVERSITÄT BIELEFELD

Medizin-Fakultät wird sichtbar

Campus Süd wächst: Universität erhält entlang der Straßen Morgenbreite und Konsequenz mehrere Neubauten. Die Arbeiten laufen.

■ **Bielefeld**. An Morgenbreite und Konsequenz geht die Entwicklung des Campus Süd der Universität Bielefeld sichtbar voran. Dort wird die Medizinische Fakultät nun auch baulich umgesetzt: Aktuell wird die Baustraße zwischen Wertherstraße und Konsequenz errichtet und der Campus Süd an das Fernwärmenetz der Stadt angeschlossen. Die Erweiterung des Gebäudes Z ist kurz vor der Fertigstellung, und demnächst beginnen Rodungsarbeiten hinter dem Gebäude der Verhaltensforschung. Auf dieser Fläche sollen ab dem kommenden Jahr die nächsten beiden Neubauten R.6 und R.7 für die Medizinische Fakultät entstehen.

BAUSTELLENLOGISTIK

Um die Baustellenlogistik zu erleichtern und Beeinträchtigungen des Verkehrs auf umliegenden Straßen zukünftig so gering wie möglich zu halten, wurde Ende August mit dem Bau der Baustraße zwischen Wertherstraße und Konsequenz begonnen. Zudem be-

ginnen die Stadtwerke Bielefeld, die Medizinische Fakultät auf dem Campus Süd an das Fernwärmesystem anzuschließen. Dies macht eine temporäre Sperrung der Voltmannstraße zwischen Universitätsstraße und Wertherstraße notwendig. Betroffen ist die Spur Richtung Wertherstraße, die Morgenbreite/Konsequenz bleibt befahrbar. Beide Maßnahmen sollen bis zum Jahresende abgeschlossen sein.

NEUBAUTEN

Neben laufenden, fakultätsübergreifenden Bauprojekten wie dem neuen Hörsaalgebäude und der Erweiterung des Gebäudes Z wurde mit der Auftragsvergabe für das Medizinische Gebäude R.2 im September das erste Neubauprojekt speziell für die Medizin gestartet. Dieses soll bis Ende 2021 abgeschlossen werden. Dem bereits bestehenden Innovationszentrum Campus Bielefeld (ICB, künftig R.1 genannt), das die Universität größtenteils angemietet hat und dem neuen Gebäude R.2 direkt daneben sollen insgesamt sieben weite-

re Baumaßnahmen entlang der Morgenbreite/Konsequenz folgen. Als Nächstes sollen im kommenden Jahr die Bauarbeiten zum Medizin-Hörsaal (Gebäude R.6) sowie für ein neues Tierhaus (Gebäude R.7) beginnen.

RODUNGSARBEITEN

Vorbereitend für die Bauarbeiten Jahr muss die Universität die Bäume hinter dem aktuell von der Verhaltensforschung genutztem Gebäude roden lassen. Die Arbeiten sollen drei Wochen dauern. Für die Gebäude der Medizinischen Fakultät umfassen sie etwa 800 Bäume und finden in zwei Abschnitten statt. Im Oktober werden etwa zwei Drittel der Gesamtfläche gerodet, ein weiteres Drittel zu einem späteren Zeitpunkt. Die sogenannten Naturdenkmäler, also die nach dem Naturschutzgesetz als besonders schützenswert definierten Bäume, bleiben erhalten.

AUSGLEICHFLÄCHEN

Die Universität hat sich bei der Vorstellung des Standortskon-

zepts Campus Süd dazu verpflichtet, Eingriffe in die Natur so gering wie möglich zu halten. Zunächst finanziert die Universität die Herstellungs- und Pflegekosten auf einem rund 6.000 Quadratmeter großen Biotop in Heepen (am Schelphof). Zudem ist geplant, dass die Universität an die Stadt einen Ausgleichsbeitrag zahlt mit dem Zweck der Aufforstung von 28.000 Quadratmetern. Zudem verschenkt die Universität Obstbäume an ihre Beschäftigten. Bei der Aktion haben sich über 1.200 Mitarbeiter bereit erklärt, Bäume in ihren Gärten oder auf Terrassen zu pflanzen.

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

Insgesamt sollen entlang Morgenbreite/Konsequenz rund 31.500 Quadratmeter Fläche für Forschung, Lehre und Büros entstehen. Die Uni schafft damit Platz für geplant 2.000 Studierende und für die Beschäftigten der Fakultät. Die ersten Studierenden sollen im Wintersemester 2021/2022 ihr Studium beginnen.

Neuer Service der Zulassungsbehörde

Onlineauskunft über den Leasingbrief ermöglicht Einsicht, ob erforderliche Papiere vorliegen.

■ **Bielefeld**. Ab sofort bietet die Bielefelder Zulassungsbehörde eine Onlineauskunft zu Fahrzeugbriefen von geleasten und finanzierten Fahrzeugen an. Wer ein Fahrzeug zulassen oder ummelden möchte, benötigt die Zulassungsbescheinigung Teil II (Fahrzeugbrief). Den Fahrzeugbrief behält bei geleasten und finanzierten Fahrzeugen der Leasinggeber (Bank, Händler). Der Brief wird dem Halter nicht ausgehändigt und für die Zulassungsvorgänge nur kurzzeitig der Zulassungsbehörde

direkt zur Verfügung gestellt. Über das Onlineportal: <https://anwendungen.bielefeld.de/Leasingbriefverwaltung> können Bürger ab sofort selbst nachsehen, ob die erforderliche Zulassungsbescheinigung Teil II (Fahrzeugbrief) in der Zulassungsbehörde bereitliegt. Das Portal ist auch über die Homepage der Stadt Bielefeld erreichbar.

Für die Auskunft muss die Fahrgestellnummer (FIN) oder die Nummer des Fahrzeugbriefes eingegeben werden.

AfD will in zwei Wahlbezirken neu abstimmen lassen

■ **Bielefeld**. Der AfD-Kreisvorstand Bielefeld legt im Zusammenhang mit den Abläufen während der Kommunalwahl am 13. September Einspruch ein und beantragt Neuwahlen in mindestens zwei Wahlbezirken und eventuell in weiteren Wahlbezirken. Begründet wird das damit, dass es in den Wahlbezirken Stau- teiche und Kammeratsheide zu Unregelmäßigkeiten kam. In Wahllokalen der genannten

Bezirke hätten am Morgen Wahlzettel nicht zur Verfügung gestanden. Sie mussten am Wahlsonntag mit einiger Verspätung nachgeliefert werden. „so dass viele Wähler die betroffenen Wahllokale ohne wählen zu können wieder verlassen haben“, schreibt die AfD. Auch habe es an Urnen und Wahlkabinen gefehlt. Die Partei geht davon aus, dass auch ihr dadurch Stimmen verwehrt worden seien.

Neue Westfälische

Herausgeber: Klaus Schrothofer
 Chefredakteur: Thomas Seim
 Stellv. Chefredakteur: Carsten Heil
 Lokales: Andrea Rolles (Leitung)
 Stefan Gerold (Stv.)
 Redaktionstechnik: Stefan Weber
 Die Neue Westfälische ist Partner der Redaktionsgemeinschaft der ostwestfälisch-lippischen Verlage.
 Geschäftsführung: Sandra Dalk
 Chefredaktion: Thomas Seim (v.i.s.d.P.), Jörg Rinne (Stv.)
 Leitung Redaktionsgemeinschaft: Jörg Rinne, Christian Lund (Stv.)
 Politik, Nachrichten: Dirk Müller, Zwischen Weser und Rhein: Sigrun Müller-Gerbes, Wirtschaft: Martin Fröhlich, Kultur/Medien: Stefan Brans, Sport: Torsten Ziegler, Reporter: Matthias Bungeoth; Büro Düsseldorf: Lothar Schmalen (Ltg.), Florian Pfützner
 Redaktionsgemeinschaft der ostwestfälisch-lippischen Verlage GmbH & Co. KG
 Niederrnstr. 21-27, 33602 Bielefeld
 Veröffentlichungen in Print- oder elektronischen Medien sowie Vervielfältigungen, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für Rücksendung unangefordert eingesandter Manuskripte, Bücher, Zeitschriften und Bilder übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.
 Verantwortlicher Anzeigenleiter:
 Michael-Joachim Appelt
 Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 55 vom 1. Januar 2020.
 Monatlicher Bezugspreis bei Trägerzustellung 39,90 EUR, bei Postzustellung 44,90 EUR; ePaper 26,90 EUR, jeweils inkl. 5% MwSt.
 Bei Abonnement-Unterbrechung erfolgt eine Rückvergütung des Bezugspreises ab dem 7. Tag der Unterbrechung. Das Abonnement kann mit einer Frist von einem Monat zum Quartalsende gekündigt werden (Datum des Poststempels). Abbestellungen sind schriftlich an den Verlag zu richten. Zusteller nehmen Abbestellungen nicht entgegen. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages, bei Arbeitskämpfen oder in Fällen höherer Gewalt kein Entschädigungsanspruch. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist, soweit das Gesetz zwingend nichts anderes vorsieht, der Sitz des Verlages.
 In der Zeitung NEUE WESTFÄLISCHE erscheinen regelmäßig das Veranstaltungsmagazin ERWIN an jedem Donnerstag sowie an jedem Dienstag die Beilage „prisma – Wochenmagazin zur Zeitung“.
 Sofern Sie Artikel dieser Zeitung in Ihre internen elektronischen Pressespiegel übernehmen wollen, erhalten sie erforderliche Rechte unter www.presse-monitor.de oder unter Telefon (030) 28 49 30, Pressemonitor GmbH.
 Geschäftsführung:
 Klaus Schrothofer
 Herstellung: I. D. Küster Nachf. + Presse-Druck GmbH & Co. KG, Bielefeld.
 Geprüfter Qualitätsbetrieb, zertifiziert nach ISO 12647-3.
 Mitglied der „Arbeitsgemeinschaft Ostwestfälisch-Lippischer Zeitungsverlage“.
 Internet: www.nw.de
 E-Mail: bielefeld@nw.de
 Anschrift für Redaktion und Verlag: Zeitungsverlag NEUE WESTFÄLISCHE GmbH & Co. KG, 33602 Bielefeld, Niederrnstraße 21-27, Pressehaus, Postfach 10 02 25, 33502 Bielefeld, Telefon (05 21) 5 55-0, Telefax 5 55-3 48 und -3 49.

Leserbriefe an bielefeld@nw.de

Maskenpflicht

■ **Die Stadt empfiehlt den Schülern „dringend“, nicht auf die Masken im Unterricht zu verzichten. Eine Verpflichtung ist das aber nicht (NW vom 3. Oktober).**

@ Auch wenn die Schullaufbahn eines ihrer Leserbriefschreibers anscheinend etwas länger zurückzuliegen scheint und einiges Fachwissen der Vergessenheit anheimgefallen ist, sollte er doch bitte auf fundierter Faktenbasis argumentieren, bevor er Ratschläge erteilt. Jedes Kind weiß spätestens in der Klasse 6, dass beim Ausatmen Kohlenstoffdioxid und nicht das hochgiftige Kohlenmonoxid in der Atemluft enthalten ist. Dies spielt nur bei Rauchern eine Rolle. Selbst wenn er das richtige Gas gewählt hätte, belegen neuere wissenschaftliche Erkenntnisse, dass das Tragen von Mund-Nasen-Bedeckungen das Rückatmen von Kohlenstoffdioxid nicht erhöht. Er kann natürlich argumentieren, dass auch Ärzte auf diesen Zusammenhang hinweisen. Das stimmt und wird im Internet massiv ver-

breitet. Es gibt aber auch eine große Community, die sich im Netz tummelt und durch Studien belegt sieht, dass die Erde eine Scheibe sei. Beide Sachverhalte bleiben trotz tausendfacher Wiederholungen, Likes und vermeintlichem Expertenwissen dennoch grober Unfug.
 Joachim Held
 33739 Bielefeld

Corona-Zahlen

■ **Die Zahl der Neuinfektionen steigt weiter an, trotzdem sank die Zahl der aktuell infektiösen Corona-Fälle (NW vom 21. September).**

@ Schon seit Beginn der – medialen? – Pandemie habe ich auf mehr Differenzierung und Bezugszahlen gewartet. Es werden immer nur die positiv Getesteten als Infizierte aufgezählt, interessant wäre ja, wie viel dann tatsächlich erkranken, und auch, wie leicht oder schwer sie erkrankt sind. Solche Informationen finden sich leider in den öffentlichen Medien kaum. Da muss man dann das statistische Bundesamt oder andere

Quellen bemühen, wie den Professor Sucharit Bhakti, Infektiologiepidemiologen und langjährigen Leiter des Instituts für Mikrobiologie und Hygiene an der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz, der schon 2009/2010 mit seinen richtigen Prognosen nicht gehört wurde.
 Die damals eingekauften Impfdosen mussten, zu Lasten von uns Steuerzahlern, nach Ablauf des Verfallsdatums verbrannt werden. Mit mehr differenzierter Information könnte man eine Menge Angst nehmen. Oder ist Angst verbreiten das gewünschte Anliegen?
 Gertrud Püttmann
 33613 Bielefeld

■ **Der Verlauf des tragischen Todesfalls im Klinikum Mitte ist weitgehend geklärt. Ein 26-jähriger Mann starb, weil ihm ein falsches Medikament verabreicht wurde (NW vom 4. September).**

@ Ein Mensch musste sterben, weil Medikamente verwechselt

Klinikum Mitte

■ **Der Verlauf des tragischen Todesfalls im Klinikum Mitte ist weitgehend geklärt. Ein 26-jähriger Mann starb, weil ihm ein falsches Medikament verabreicht wurde (NW vom 4. September).**

@ Ein Mensch musste sterben, weil Medikamente verwechselt

kommt. Fehler passieren, besonders dann, wenn es das Krankenhaus zulässt, dass solche Fehler meiner Meinung nach auf Grund fehlender Arbeitskräfte passieren. Die Stadt sollte ihre Gelder, die für sinnlosen Krams ausgegeben werden, besser in ihr eigenes Krankenhaus investieren, damit demnächst nicht ein weiterer Toter zu beklagen ist. Ein schlechtes Krankenhaus, aber immerhin hat unsere Stadt nun gleichgeschlechtliche Ampelmännchen.

Wendy Brune
 33617 Bielefeld

@ Wir sind tief betroffen vom Tod eines Patienten des Städtischen Klinikums, der offenbar in Folge einer fehlerhaften Medikamentengabe ums Leben kam. Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen.

Als „Bielefelder Bündnis für mehr Personal im Krankenhaus“ setzen wir uns für eine menschenwürdige Versorgung pflegebedürftiger Menschen ein. Eng damit verknüpft ist die kritische Auseinandersetzung mit den in den Kliniken herrschenden Arbeitsbedingungen. Leider

müssen wir feststellen, dass Personalmangel und eine stetig steigende Arbeitsverdichtung den Alltag der Beschäftigten prägen. Aus zahlreichen Gesprächen mit Pflegekräften haben wir erfahren, dass ihre tägliche Arbeit von der Sorge begleitet wird, Patienten aufgrund von Zeitmangel und Überlastung ernsthaft zu gefährden. Auch Beschäftigte aus dem Bielefelder Klinikum berichten uns, dass sie sich den Anforderungen auf den Stationen oft nicht gewachsen fühlen. (...) Wir fragen uns daher, ob der tragische Tod des Patienten hätte vermieden werden können.

Ulla Regenit
 33602 Bielefeld

Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen vor. Bitte beschränken Sie sich auf eine maximale Länge von 50 Zeilen (1.400 Anschläge). Längere Leserbriefe werden gekürzt, anonyme Zuschriften nicht berücksichtigt.